



© 2010 Quelle: Pentaphoto

Olympische Winterspiele

RTL: Karbon, Mölgg und Gius heute am Start

Zwölf Tage nach Beginn der Olympischen Winterspiele in Vancouver sieht die Südtiroler Medaillenbilanz bei den Skifahrern immer noch mager aus: viel Blech, kein Edelmetall.

Auch beim Riesentorlauf der Männer am Dienstag enttäuschten Alexander Ploner (18.) und Manfred Mölgg (22.). Teamkollege Davide Simoncelli kam nicht über Rang 19 hinaus, Massimiliano Blardone war als Elfter bester der „Azzurri“.

Die nächste Gelegenheit, die Südtiroler Medaillenbilanz aufzubessern, haben die „Alpinen“ heute: Denise Karbon, Manuela Mölgg und Nicole Gius sind im Riesentorlauf am Start.

Nach den jüngsten Leistungen werden ihre Chancen allerdings nicht hoch gehandelt.

Doch das könnte ein gutes Omen sein, denn Favoriten müssen erst einmal dem großen Druck standhalten. Seit Donnerstag sind Denise Karbon, Manuela Mölgg, Nicole Gius und Federica Brignone in Whistler. Jetzt sind sie froh, dass sie endlich ein Rennen fahren können.

„Wir haben ein starkes Team, in dem jede ihre Chancen hat“, sagte Denise Karbon bei einer Pressekonferenz in der „Casa Italia“.

Zu ihren eigenen Chancen sagte sie: „Ich habe meine Trümpfe auszuspielen und werde alles geben. Es ist auch meine letzte Chance auf eine olympischen Medaille, denn das sind meine letzten Spiele“, ließ sie schon wissen, dass sie in vier Jahren auf keinen Fall mehr dabei sein wird.

Der Hang ist nicht gerade etwas für Supertechnikerinnen, wie es die vier „Azzurre“ sind und es wird voraussichtlich auch nicht eisig sein.

„Wenn wir uns schon im Voraus auf die Verhältnisse hinausreden würden, wäre das traurig. Wer gut ist, muss sich bei allen Verhältnissen zurechtfinden“, stellte Karbon klar.

Manuela Mölgg möchte vor allem eines: Dass sie endlich einmal das Pech abschüttelt, das sie schon fast ihre ganze Karriere lang verfolgt. „Ich hoffe, das Pech in Val d'Isere gelassen zu haben“, erinnerte die Ennebergerin an die WM im letzten Jahr, als sie mit Zwischenbestzeit kurz vor dem Ziel ausgeschieden ist.

Nicole Gius hatte im Riesentorlauf bisher keine gute Saison. Das war allerdings letztes Jahr auch so, und dann war sie in Val d'Isere bis zu ihrem Ausfall auf Goldkurs.

os/stol